



Polka Walzer Marsch Wertungsspiel

Programmheft

Bundeswettbewerb

„Polka, Walzer, Marsch“ 2016

9. Oktober 2016

15. Internationale Musikmesse Ried

„Keine-Sorgen-Saal“, Beginn 10:30 Uhr

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Bundesgeschäftsstelle des
Österreichischen Blasmusikverbandes,
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau

Text und Zusammenstellung:
Bundesgeschäftsstelle des ÖBV

Grafik, Design, Layout und DTP:
Herwig Oberguggenberger

Seite 4

Vorwort des
Landeshauptmannes
Dr. Josef Pühringer

Seite 5

Grüßworte des
Präsidenten des ÖBV
Erich Riegler



Seite 6

Grüßworte des
Bundeskapellmeisters
Walter Rescheneder

Seite 8

Über den Wettbewerb



Seite 10

Programm

Seite 13-21

Kapellen und Vereine
im Portrait

Seite 22

Die Jury





Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann
von Oberösterreich

Liebe Besucherinnen und Besucher,
geschätzte Musikerinnen und Musiker,

die MUSIC AUSTRIA verkörpert einen wesentlichen Impulsgeber für die Industrie- und Kulturlandschaft unseres Bundeslandes. Besonders die Synergien, welche im Zuge der Organisation und Durchführung dieser Musikfachmesse genutzt werden, zeugen für Vorbildwirkung und erweisen, dass sich Erfolg in erster Linie durch ein Miteinander und mit gemeinsamen Kräften erarbeiten lässt. Der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ leistet einen wichtigen Beitrag zum qualitätsvollen Musizieren, was sich wiederum nachhaltig auf das österreichische Blasmusikwesen auswirkt. Insbesondere die Genre Polka, Walzer und Marsch, die unter anderem als Unterhaltungsstile gelten, tragen fundamental zu unseren soziokulturellen Interaktionen bei und sind ein sehr wertvolles Gesellschaftsgut.

Ich wünsche den teilnehmenden Orchestern aus ganz Österreich viel Erfolg im Zuge des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ sowie eine musikalisch-ereignisreiche Zeit in Ried und allen Besucherinnen und Besuchern interessante Eindrücke auf der MUSIC AUSTRIA 2016!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Pühringer'.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann von Oberösterreich

Erich Riegler
Präsident
des ÖBV



Die Bandbreite der Musik, die in unseren 2.170 österreichischen Musikkapellen dargeboten wird, ist sehr groß. Von allen Musikvereinen wird besonders die Polka-, Walzer- und Marschmusik gepflegt. Diese traditionellen Genres gehören zur Basisliteratur und werden von den Musikerinnen und Musikern ebenso gerne interpretiert, wie auch vom Publikum gerne gehört.

In den Blasmusiklandesverbänden finden die „Polka, Walzer, Marsch-Wertungsspiele“ ebenso Anklang und Beliebtheit wie die traditionellen Konzertwertungsspiele. Diese Wettbewerbe fördern eine intensive Beschäftigung mit diesen Musikrichtungen, womit auch eine Qualitätssteigerung der Musikdarbietungen der Musikkapellen erreicht wird. Das ist Grund genug dafür, dass der ÖBV den Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ ausschreibt und alle Landesverbände eine sehr qualifizierte Musikkapelle entsenden um sich dieser Herausforderung zu stellen. Die 15. Internationale Musikmesse Ried bietet für den Bewerb ausgezeichnete Bedingungen und ein passendes Umfeld - herzlichen Dank an die Messeverantwortlichen, dass der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ in diesem Rahmen stattfinden kann, sowie dem Oberösterreichischen Blasmusikverband für die Unterstützung. Seitens des Präsidiums des ÖBV liegt die Hauptverantwortung für diese Veranstaltung bei Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder, wofür wir ihm aufrichtig danken. Ein besonders Dankeschön für die Mitwirkung ergeht an alle teilnehmenden Musikkapellen aus allen neun österreichischen Bundesländern.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg bei ihren Auftritten, allen mitwirkenden Musikerinnen und Musikern viel Spaß und harmonische Begegnungen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'E' followed by a long horizontal stroke that curves upwards at the end.

Erich Riegler
Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes



Prof. Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister
des ÖBV

Polka, Walzer und Marsch charakterisieren einerseits die Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens, andererseits stellen diese Genres gehaltvolle Gebrauchsliteratur dar, welche im Alltag unserer Blasorchester stetig interpretiert werden und im Zuge von geistlichen und weltlichen Veranstaltungen eingesetzt werden. Besonders deshalb ist es dem Österreichischen Blasmusikverband ein vordringliches Anliegen, einen konzertanten Wettbewerb in dieser Sparte zu veranstalten. Die Blasorchester, die sich hervorgehend durch die Landesverbände zum Bundeswettbewerb qualifizieren konnten, stellen sich im „Keine Sorgen Saal“ der Messe Ried einer sowohl künstlerisch-musikalisch als auch einer stilistisch-interpretatorischen Herausforderung: Die große Schwierigkeit, Polka, Walzer und Marsch bestmöglich in großer Blasorchesterbesetzung zu präsentieren, besteht darin, diese Literatur, die zum Teil ursprünglich für andere Besetzungen komponiert wurde, seinem Klangkörper entsprechend und werkgerecht wiederzugeben.

Neben den üblichen Bewertungskriterien, nach denen konzertante Wettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes beurteilt werden, wird den Parametern Klang, Stil und Transparenz der Orchester bezugnehmend auf diese traditionellen Genres wesentliche Beachtung geschenkt.

Ich wünsche allen teilnehmenden Orchestern gutes Gelingen, unvergessliche, musikalische Erlebnisse, die noch lange in Erinnerung bleiben und freue mich auf ein tolles Debüt des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“, der hier in Ried erstmalig in der Geschichte des ÖBV durchgeführt wird!

Prof. Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister des ÖBV

15. Int. Musikmesse

MUSIC AUSTRIA

6. - 9. Okt. 16

MESSE RIED



f /musicaustria



ÜBER **300**
FIRMEN

12.000 m² in 7 Messehallen
Musikinstrumente zum Ausprobieren & Kaufen

 **YAMAHA
BÜHNE**

mit beeindruckendem Programm

**LIVE
ACTS**

Nationale & int. Künstler/Bands

WEITERE PROGRAMMHIGHLIGHTS AM SONNTAG

Österreichischer **BLASORCHESTERWETTBEWERB** „Polka Walzer Marsch“
CHORKONZERTE • HANDWERK LIVE erleben • **WORKSHOPS**
MUSICALAUFFÜHRUNGEN u.v.m. **Infos www.musicaustria-ried.at**



Über den Wettbewerb Polka, Walzer, Marsch

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich musikalisch-künstlerisch weiterzuentwickeln.

Eine Teilnahme am Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, der in dieser Form erstmalig vom Österreichischen Blasmusikverband veranstaltet wird, setzt folgende Kriterien voraus:

- Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch (insgesamt also drei Werke) vortragen.
- Für den Wettbewerb gilt als einheitliches Pflichtstück der Marsch „Unter dem Doppeladler“ von Josef Franz Wagner (Musikverlag Kliment) Stufe C.
- Die Wahl der beiden übrigen Stücke (Polka und Walzer) sind ebenfalls in der Stufe C (oder D) auszuwählen. Die entsprechenden Musikstücke sind der Selbstwahlliste des ÖBV zu entnehmen.
- Die Nominierung der Orchester erfolgte über die Landesverbände des ÖBV.



Besonders in der österreichischen Blasmusiklandschaft spielen die Aufführung und Präsentation von Polka, Walzer und Marsch eine fundamentale Rolle. Neun Musikkapellen konnten sich über die Landes- und Partnerverbände zum Bundeswettbewerb qualifizieren und werden neben dem Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ eine Polka sowie einen Walzer nach freier Wahl vor Publikum und Juroren im „Keine Sorgen Saal“ der Messe Ried zum Besten geben.

Die musikalischen Darbietungen der Teilnehmer werden von einem renommierten Jurorenteam nach folgenden Kriterien beurteilt:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Auf glorreiche Marschklänge, schwungvolle Walzerinterpretationen und die Feinheiten der Gestaltung von Polkas darf man gespannt sein.

Auftritt	Orchester	Dirigent
10:30	Trachtenkapelle Großkirchheim, Kärnten	Christian Kramser
11:00	Trachtenmusik- kapelle Strochner Dorf- gastein, Salzburg	Michael Rozic
11:30	Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg Niederösterreich	Martin Bramböck
12:00	Musikverein Leopoldau Wien	Wolfgang Bergauer
12:30	Musikkapelle Frohnleiten Steiermark	Johann Hirzberger
13:00	Pause	
14:00	Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg Tirol	Peter Aschaber
14:30	Harmoniemusik Bürs Vorarlberg	Lothar Uth
15:00	Bauernkapelle St. Georgen Burgenland	Johannes Biegler
15:30	Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden Oberösterreich	Martin Dumphart
17:00	Preisverleihung	

Als einheitliches Pflichtstück interpretiert jedes Orchester den Marsch „Unter dem Doppeladler“ von Josef Franz Wagner (Musikverlag Kliment).

Walzer

Sagen aus Alt-Innsbruck

Sepp Tanzer

Freudentränen

Franz Watz

Sagen aus Alt-Innsbruck

Sepp Tanzer

Jasmin

Musik: F. Pleyer/E. Mosch

Arr.: Frank Pleyer

Angenehme Ferien

Walzer Intermezzo

Ada Hudec

Hereinspaziert

Walzer aus der Operette

„Der Schatzmeister“

Carl Michael Ziehrer |

Bearb.: Otto Wagner

Freudentränen

Franz Watz

Gruß an Trapani

Komel Hetterich

Arr.: Franz Watz

Hereinspaziert

Walzer aus der Operette

„Der Schatzmeister“

Carl Michael Ziehrer

Bearb.: Otto Wagner

Polka

Gablonzer Perlen

Antonin Borovicka

Bearb.: Franz Bummerl

Wenn Heidrun erzählt

Franz Watz

Gablonzer Perlen

Antonin Borovicka

Bearb.: Franz Bummerl

Vajnorská Polka

Musikantentraum-Polka

Karol Pádivý

Vajnorská Polka

Musikantentraum-Polka

Karol Pádivý

Brinpolka

Karel Hulak

Arr.: Franz Kühnel

Gablonzer Perlen

Antonin Borovicka

Bearb.: Franz Bummerl

Rosamunde

Musik: Jaromir Vejvoda

Arr.: Karel Belohoubek

Gablonzer Perlen

Antonin Borovicka

Bearb.: Franz Bummerl

HAPPY END FÜR IHREN ALTEN KREDIT: BESSERE KONDITIONEN ODER € 100

Die BAWAG P.S.K. Kredit-Tausch-Wochen.

Sichern Sie sich jetzt bessere Konditionen für den Kredit Ihrer alten Bank. Wenn nicht, gibt es € 100,- auf Ihr Konto. Auch online im persönlichen Videogespräch.

Neukundenaktion für Konsumkredite,
positive Bonitätsprüfung vorausgesetzt.



Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com





Kapellmeister: Christian Kramser , MA

Obmann: Mag. Franz Josef Sauper

Mitgliederanzahl: 46 | **Gründungsjahr:** 1856



Die Trachtenkapelle Großkirchheim wurde 1856 unter dem ursprünglichen Namen „Döllacher Musikkapelle“ gegründet und rückte bis in die 1950er Jahre als „Feuerwehrmusik“ aus. Als Trachtenkapelle Großkirchheim ist das Blasorchester seit der Gemeindeumbenennung im Jahre 1980 bekannt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Klangkörpers zählt seither die musikalische Gestaltung von kirchlichen Feiern und Anlässen, wie Messen, Begräbnissen und Prozessionen. Als Kulturträger einer Tourismusregion veranstaltet die Trachtenkapelle Großkirchheim dem hinzu regelmäßig Konzerte.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Intensive Mitgestaltung gelebter Dorfkultur, die Bildung von Kameradschaft und die Vermittlung einer sinnvollen Freizeitgestaltung für die Jugend, stellen die zentralen Werte der Trachtenkapelle Großkirchheim dar. Ebenso steht die stetige Steigerung der musikalischen Qualität des Blasorchesters im Fokus der Vereinsarbeit. Als jährliches Highlight finden am Palmsamstag und -sonntag die Frühjahrskonzerte der Trachtenkapelle Großkirchheim statt, welche beim Publikum großen Anklang finden.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Im heurigen Jahr nahm die Trachtenkapelle beim Regionalwertungsspiel des Kärntner Blasmusikverbandes in der Wertungskategorie „Polka, Walzer, Marsch“ teil, erreichte den Gruppensieg und qualifizierte sich so zum Landeswettbewerb. Im Zuge des Landeswettbewerbes erspielten sich die Musikerinnen und Musiker den Landessieg.

Was zeichnet die Kapelle besonders aus?

Neben den sehr guten musikalischen Leistungen wird der Kameradschaftspflege besondere Beachtung geschenkt. Aufgrund der im Verhältnis zu anderen großen Blasorchestern niedrigen Musikeranzahl, ist es die Pflicht jedes Einzelnen, bei Proben und Konzerten dabei zu sein – dies fördert die Gruppendynamik und weist für einen starken Zusammenhalt im Verein.



Kapellmeister: Michael Rozic

Obmann: Erich Leitner

Mitgliederanzahl: 49 | **Gründungsjahr:** 1908



Anlässlich der Eröffnung der Tauernbahn durch Kaiser Franz Josef wurde erstmals im Jahr 1905 eine „Musikkapelle Dorfgastein“ erwähnt. Zur offiziellen Gründung des Klangkörpers kam es 1908. Im Rahmen der Wappenverleihung an die Gemeinde Dorfgastein erhielt die Kapelle 1950 die heutige Tracht und den neuen Namen „**Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein**“. Seither steht die Kapelle standhaft im Wandel der Zeit und ist aus dem Ortsgeschehen von Dorfgastein nicht mehr wegzudenken. Seit Herbst 2015 ist Michael Rozic Kapellmeister des Blasorchesters.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Neben der Umrahmung von kirchlichen und weltlichen Festen sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, zählen das Frühlingskonzert und das alljährlich stattfindende Kirchenkonzert zu den Höhepunkten im musikalischen Wirken der Kapelle. Die Jugendausbildung nimmt einen besonderen Stellenwert im Vereinsleben ein – die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein sind stets darum bemüht, junge Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner für die Blasmusik zu begeistern.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Seit einigen Jahrzehnten ist die Musikkapelle werbemäßig für die Region im In- und Ausland unterwegs (Bundesblasmusikfest Wien, Bremervörde, Iselersheim, Hamburg, Berlin, ...). Besonderes Highlight war die Musikschau der Nationen in Bremen 1995. Um sich musikalisch weiterzuentwickeln nimmt die Kapelle regelmäßig an Konzert- und Marschwertungen teil.

Was zeichnet die Kapelle besonders aus?

Die Kameradschaft und die gemeinsame Freude an der Musik stehen im Fokus des Vereinslebens. Die Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein freut sich dieses Jahr besonders auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch 2016“.



Kapellmeister: Mag. Martin Bramböck

Obmann: Thomas Stickler

Mitgliederanzahl: 48 | **Gründungsjahr:** 1920



Der Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung wurde 1920 gegründet. Als Obmann fungiert Thomas Stickler, die Musikerinnen und Musiker musizieren unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Martin Bramböck. Seit der Generalversammlung 2015 werden der Obmann und der Kapellmeister von einem jungen, engagierten Vorstandsteam unterstützt.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Hauptschwerpunkte des Vereines stellen neben dem allgemein gültigen Vereinszweck, wie der Erhaltung der Blasmusik- und Vereinskultur, der Pflege und Erhaltung des lokalen Brauchtums, der Brückenschlag zwischen Jung und Alt und zwischen Tradition und Moderne dar. Die alljährlichen Weihnachtskonzerte, die seit einigen Jahren aufgrund der Nachfrage an drei Terminen aufgeführt werden, werden mittlerweile zum größten Teil mit Eigenarrangements von sowohl klassischer Opern- und Operettenliteratur, aber auch von Musicals und jüngsten zeitgenössischen Kompositionen bestritten.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

1982 nahm der Musikverein am „Glockner Bergkristall Wettspiel Heiligenblut“ teil, seit 1985 nimmt das Blasorchester ununterbrochen an Konzertwertungsspielen mit ausgezeichnetem Erfolg teil. Das Orchester erhielt den bronzenen, silbernen und goldenen Ehrenpreis des Landeshauptmannes von Niederösterreich.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Ein besonderes Merkmal ist die Anzahl der Kapellmeister des Orchesters, nämlich gleich vier. Neben Mag. Martin Bramböck, dem ersten Kapellmeister, betätigen sich auch regelmäßig immer noch die „Altkapellmeister“ Johannes Demuth und Johann Gager am Taktstock. Als quasi jüngstes Mitglied steht als vierter Kapellmeister Franz Winkler jun., Tubist der Wiener Symphoniker, am Dirigentenpult.



Kapellmeister: DI HTL Wolfgang Bergauer

Obmann: Ing. Christian Entner

Mitgliederanzahl: 67 | **Gründungsjahr:** 1949



Der Musikverein ist in Leopoldau, einem Teil von Floridsdorf, im 21. Bezirk von Wien zu Hause. Er wurde von Karl Seidl 1949 gegründet. Von Beginn an bestand eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Musikverein und der Pfarre Leopoldau. 2011 konnte das in Eigenleistung errichtete Probelokal des Musikvereins Leopoldau bezogen werden.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Die Freude an der Musik und ein generationsübergreifendes Miteinander werden in Leopoldau besonders praktiziert. Seit 2005 ist das Jugendorchester „Orange Corporation“ ein deutlicher Beweis für das Streben des Blasorchesters.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Neben der Teilnahme bei Konzertwertungen stellte die Mitwirkung bei „Alte Kameraden“ in der polnischen Stadt Gorzów Wielkopolski einen besonderen Höhepunkt für den Musikverein Leopoldau dar. Das Jugendorchester „Orange Corporation“ war 2016 „BePhilharmonic“ erfolgreich vertreten.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Gelebte Blasmusikkultur inmitten Wiens, zwischen Hochhäusern und Großstadtlärm - dies kann man bei diversen Pfarrfesten, der Wiener Wies´n oder auch beim Jahreskonzert des Musikvereins Leopoldau erleben und spüren.



MUSIKKAPELLE FROHNLEITEN

Kapellmeister: Johann Hirzberger

Obmann: Norbert Arbesleitner

Mitgliederanzahl: 68 | **Gründungsjahr:** 1924



Der Musikverein Frohnleiten wurde 1924 von Anton Ulm gegründet. Danach folgte Karl Fink, der 52 Jahre als Kapellmeister wirkte. Seit 1999 ist nun Johann Hirzberger der musikalische Leiter des Vereines. Seit über 20 Jahren ist Norbert Arbesleitner Obmann des Vereines und dank ihm konnte das neue Musikerheim im Jahr 2003 bezogen werden. Mit den Themenkonzerten im Frühjahr konnte sich der Musikverein Frohnleiten weit über die Grenzen hinaus einen Namen machen.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Im Fokus des Vereinswesens stehen die Erhaltung und Förderung der Musik, die Pflege der traditionellen österreichischen Blasmusik und die Erhaltung des Brauchtums.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Der Musikverein Frohnleiten war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Für die erbrachten Leistungen wurden dem Verein von 1998 bis 2013 sechs Mal der Steirische Panther und fünf Mal der Robert-Stolz-Preis vom steirischen Landeshauptmann verliehen.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Durch die regelmäßige Probenarbeit und die zahlreichen Auftritte wird der Zusammenhalt sehr gestärkt. So kommt es, dass sich alle Musikerinnen und Musiker, die aus den verschiedensten Berufs- und Altersgruppen entstammen, untereinander sehr gut verstehen.



Kapellmeister: Peter Aschaber

Obmann: Josef Schroll

Mitgliederanzahl: 55 | **Gründungsjahr:** 1897



Die Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg ist nicht nur die Jüngste der Musikkapellen im Bezirksverband, sondern mit einem Altersdurchschnitt von 27,5 Jahren auch ein sehr „jung gebliebenes“ Orchester. Neben dem jährlichen Frühjahrs- und Cäcilienkonzert zählt unter anderem das dreitägige „Staudenfest“, das seit 35 Jahren veranstaltet wird, zu den Höhepunkten im Vereinskalendar. Als Obmann fungiert Josef Schroll, musikalisch geleitet wird der Klangkörper von Kapellmeister Peter Aschaber.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Zu den Schwerpunkten des Vereinsjahres zählen kirchliche und touristische Ausrückungen, wie die musikalische Mitgestaltung der Erstkommunion oder des Floriankirchganges, Auftritte bei Platzkonzerten, dem Antlassritt, sowie das jährliche Frühjahrs- und Cäcilienkonzert.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Die Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg stellt sich regelmäßig Konzertwertungsspielen und ist Teilnehmer bei „Musik in Bewegung“.

Was zeichnet die Kapelle besonders aus?

Die Bundesmusikkapelle ist die jüngste Musikkapelle im Musikbezirk Brixental. Die besondere Kameradschaft und die Pflege der Jugendarbeit zeichnen die Bundesmusikkapelle besonders aus.



Kapellmeister: Lothar Uth

Obmann: Andreas Grabner

Mitgliederanzahl: 43 | **Gründungsjahr:** 1863



Im Jahre 1863 wurde die erste Blaskapelle mit dem Namen „Musikbande Bürs“ gegründet, woraus sich später der Harmoniemusikverein Bürs entwickelte. Im Jahre 1923 trat die **Harmoniemusik Bürs** dem in diesem Jahr gegründeten Vorarlberger Harmoniebund bei. Auch der Zweite Weltkrieg ging nicht spurlos am Verein vorüber, trotzdem gelang es Altkapellmeister Josef Böckle 1945 bis zum Silvesterumzug, wieder eine Blasmusikkapelle auf die Beine zu stellen. Nach insgesamt 16 Kapellmeister und einer Kapellmeisterin ist seit 2012 Kapellmeister Lothar Uth für die musikalische Führung des Vereins verantwortlich.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Die Pflege der traditionellen Blasmusik und die Gestaltung von Veranstaltungen im Dorf, die Bevölkerung zu unterhalten und somit zur lebenden Dorfgemeinschaft beizutragen sowie die Kameradschaftspflege stellen die Schwerpunkte des Harmoniemusikvereins Bürs dar. Als Ziele hat sich der Klangkörper die Steigerung der musikalischen Leistung und die Gemeinschaftspflege gemeinsam zu meistern sowie einen aktiven Mitgliederstand von 70 Mitgliedern zu erreichen gesetzt.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Der Harmoniemusikverein Bürs nahm 2005 am Marschmusikwettbewerb Silbertal (Stufe D), 2006 am Bundesmarschmusikwettbewerb in Wien (Stufe D), 2007 am Konzertwettbewerb in Bizau (Stufe C) und 2016 an der Vorentscheidung zum Bundeswettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“ erfolgreich teil.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Die sehr gute Kameradschaft und Zusammenarbeit bei musikalischen Ausrückungen und Arbeitseinsätzen trotz großem Altersunterschied ist im Verein stets spürbar. Im Fokus des Vereins steht die Freude am Musizieren. Der Klangkörper ist in der Bevölkerung sehr angesehen und hat ein ausgezeichnetes Image. Auch die Zusammenarbeit mit der Pfarre und Gemeinde funktionieren hervorragend.



Kapellmeister: Johannes Biegler

Obmann: Reinhard Bauer

Mitgliederanzahl: 58 | **Gründungsjahr:** 1963



Der Musikverein Bauernkapelle St. Georgen war die erste Kapelle im Burgenland, die in der Stufe D musizierte (1987), im Jahr 2003 in der Stufe E. Es wurde früh versucht, Mangelinstrumente einzusetzen, um symphonische Blasmusik spielen zu können. Durch Reisen im In- und Ausland ist der Klangkörper sehr bekannt.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Die Teilnahme und Mitgestaltung von weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen, die Förderung der Kameradschaftspflege, Jugendförderung, Förderung der Blasmusik in allen Facetten sowie die Förderung von österreichischen Komponisten durch die Interpretation ihrer Werke zählen zu den Zielen und Schwerpunkten des Musikvereins Bauernkapelle St. Georgen.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

1996 u. 2005 Bundeswettbewerb für Konzertmusik in der Stufe D/E in Feldkirchen/Kärnten, seit über 50 Jahren Teilnahme an allen Wertungsspielen für Konzert-, Marschmusik und Polka-Walzer-Marsch des BBV.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Die Kameradschaft und Fähigkeit, Entscheidungen gemeinsam zu treffen und zu tragen, der super Zusammenhalt und die ständige Bereitschaft sich weiterzuentwickeln und daran zu arbeiten zeichnen den Klangkörper besonders aus.



Kapellmeister: Martin Dumphart

Obmann: Wolfgang Hochreiter

Mitgliederanzahl: 78 | **Gründungsjahr:** 1849



Im Jahr 2009 feierte der **Musikverein Bad Leonfelden** sein 250-jähriges Bestehen und darf sich somit zu den ältesten Blasorchestern des Landes zählen. Dem Verein gehören zusätzlich die Chorgemeinschaft und die Jugendkapelle an. Durch die jährlich mehr als 300 „Ausrückungen“ des Musikvereins, der Chorgemeinschaft und der Jugendkapelle im Gesamten, zählt der Musikverein Bad Leonfelden zu einem der aktivsten Vereine in der Region.

Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Durch die gekonnte Literatúrauswahl des Kapellmeisters wird sowohl traditionelle als auch neue Blasmusik im Verein gespielt. Dadurch werden die Musikerinnen und Musiker motiviert und eine stetige Leistungssteigerung ist garantiert. Schwerpunkt im Verein ist die Jugendarbeit.

Diverse Teilnahmen bei Wettbewerben:

Neben den jährlichen Teilnahmen an Konzert- und Marschwertungen mit ausgezeichneten Erfolgen nahm der Klangkörper 2008 in Ried beim „Polka-Walzer-Marsch Wettbewerb“ mit ausgezeichnetem Erfolg teil.

Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Durch das Zusammenwirken von Jung und Alt wird die Gemeinschaft sehr gefördert. Die intensive Jugendarbeit zeigt ihre Auswirkungen. Die Jugendkapelle nimmt laufend an Landes- und Bundeswettbewerben teil, wie im Jahr 2016 am Flicorno d'Oro in Riva del Garda.



Gottfried Reisegger – Österreich | Juryvorsitz

Der 1966 geborene Gottfried Reisegger absolvierte sein Musikstudium am Brucknerkonservatorium in Linz in den Fächern Klarinette und Ensembleleitung/Blasorchester. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Landesmusikschulwerk Oberösterreich leitet er seit 1991 den Musikverein Lohnsburg am Kobernaußerwald, seit 1999 ist er musikalischer Leiter der Blaskapelle Ceska (Europameister 2013 in der Höchststufe). Darüber hinaus ist er Bezirkskapellmeister im Bezirk Ried im Innkreis (Oberösterreich). Seit Juni 2015 ist Gottfried Reisegger Mitglied der Europäischen Musikkommision CISM. Hier ist er für den Bereich der „Traditionellen Blasmusik böhmisch-mährischer Stilrichtung“ verantwortlich.

Antonín Koníček - Tschechien

Die musikalische Karriere vom 1952 geborenen Antonin Konicek startete mit seinem Musikstudium. Neben dem Hauptfach Trompete studierte er die Nebeninstrumente Schlagzeug, Klavier und Violoncello. Zunächst arbeitete er bei mehreren Kapellen als Dirigent, Trompeter oder Studiomusiker, bevor er im Oktober 2000 die Blaskapelle Borsicanka gründete, die ausschließlich aus professionellen Musikern besteht. Er ist ein gefragter Dozent bei Workshops in Mitteleuropa, zudem ist er für rund 100 Musikproduktionen mit Blaskapellen aus ganz Tschechien verantwortlich. Seine eigenen Kompositionen entsprechen hauptsächlich dem mährischen Stil.

Franz Watz - Deutschland

Der 1949 geborene Musikpädagoge mit Schwerpunkt Tuba war Mitglied der Philharmonie in Arad (Rumänien) und unterrichtet seit Anfang der 1970er Jahre Musik. Seit 1979 komponiert und arrangiert er außerdem für verschiedene Verlage sowie für Rundfunk und Fernsehen. Er ist seit 1985 als freischaffender Komponist und Dirigent und Pädagoge im Bereich Blasmusik tätig. Zu den rund 1000 von ihm komponierten und bearbeiteten Musikstücken zählen viele Märsche, Polkas und Walzer. Bereits seit 1999 ist er Mitglied in der EM-Jury der böhmisch-mährischen Blasmusik und gehört zu den Gründungsvätern dieser internationalen Veranstaltung.

Eine Karte. Viel Vergnügen.

Du liebst Musik? Und alles was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der **ÖBJ-Bonuscard** sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch **jede Menge anderer Vorteile.**

Klingt toll?

Dann hol dir deine Bonuscard. Jetzt! Am Einfachsten geht das online auf www.blasmusikjugend.at/bonuscard oder bonuscard@blasmusikjugend.at



Bonuscard Basic

- Kostet: 15,- Euro
Bietet: Gutscheine und Vorteile aus den Bereichen
- Veranstaltung
 - Seminare
 - Freizeit
 - Einkauf

Bonuscard Plus

- Schont deine Geldbörse & dein Instrument
Kostet: 35,- Euro
Bietet: Alles, was die Bonuscard Basic kann, plus
- Instrumentenversicherung
 - Alle deine Instrumente (geliehene oder eigene) sind versichert
 - Bis zu 5000,- Euro



PARTNER UND SPONSOREN



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KULTUR



BUFFET CRAMPON



Erlebe die Perfektion!

WWW.BLASMUSIK.AT